














Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
Kaliumcyanid; Zyankalium; Blausaures Kalium; Cyankalium; Hydrocyansaures Kalium; Zyankali (CAS-Nr.: 151-50-8)		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 2, Lebensgefahr beim einatmen. (H330) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 1, Lebensgefahr bei Hautkontakt. (H310) • Akute Toxizität oral, Kategorie 2, Lebensgefahr beim Verschlucken. (H300) • Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig Wasserorganismen. • Gewässergefährdend (chronisch), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273) • Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. (P280) • Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+352) • Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340) • Bei Exposition oder Unwohlsein sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P309+310) 	 
Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
 	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden. • Stark wassergefährdend. Beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen. • Stoff selbst brennt nicht, wirkt aber brandfördernd. Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. • Löschwasser nicht in die Kanalisation gelangen lassen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide, Cyanwasserstoff) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte und Chemieschutzanzug tragen. 	 

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Erste Hilfe	Notruf: 112
  	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Sofort Arzt / Augenarzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Haut Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartien 10 Minuten gründlich unter fließendem Wasser mit spülen. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Bei Atemnot Sauerstoff inhalieren lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand KEINE Atemspende, sondern Atemmaske. Bei Bewusstlosigkeit und noch vorhandener Atmung Isoamylnitrit-Riechampulle 30 Sekunden alle 2 Minuten dicht an Nasenloch halten. Bläuliche Hautverfärbungen können schnell auftreten. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!!)</p> <p>Verschlucken Sofort ERBRECHEN auslösen! Reichlich Wasser trinken. Hilfeleistender muss Schutzhandschuhe tragen. Bei Atemstillstand keine direkte Atemspende, sondern Atemmaske verwenden. Bei Erbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!!)</p>
Entsorgung	
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Falls Recycling nicht möglich, Vorschriften beachten: Unter Rühren in Natriumhypochlorit-Lösung eintragen, ggf. mehrere Tage einwirken lassen (pH-Wert kontrollieren). Überschuss an Oxidationsmittel mit Natriumthiosulfat zerstören. Als Salzlösung bzw. giftige anorganische Rückstände sowie Schwermetallsalze und ihre Lösungen der Entsorgung zuführen.</p>	